

<b>Bezeichnung des Versorgungsgebietes</b>		<b>Beschreibung des Versorgungsgebietes</b>		<b>Jahr der Erhebung</b>	
DE 23 – Wasserverband Heiderand im südlichen Landkreis Wittenberg		Ldkrs. Wittenberg: die Städte Bad Schmiedeberg und Pretzsch (Elbe), die Stadtteile Ateritz und Dorna der Stadt Kemberg und die Gemeinden Korgau, Meuro, Priesitz, Schnellin und Trebitz		2008	
<b>Anzahl Einwohner - gesamt</b> 8.945		<b>Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen</b> 8.886		<b>Anzahl Einwohner - einzelversorgt</b> 59	
<b>Anschlussgrad in %</b> 99,3					
<b>Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a</b>					
Bad Schmiedeberg		76.000		<b>Eigenförderung gesamt in m³/a</b> 76.000	
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH		395.410		<b>Fremdbezug gesamt in m³/a</b> 395.410	
				<b>Abgabe an Dritte in m³/a</b> 0	
<b>Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a</b> 471.410	<b>Eigenverbrauch und Verluste in m³/a</b> 27.410	<b>Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a</b> 444.000		<b>Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea</b> 50,0	<b>Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed</b> 137
<b>Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet bis zum Jahr 2020 weiter rückläufig entwickeln. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 17,1 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 7.366 Einwohner leben.</li> <li>Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei einer Annahme von 140 l/Ed (bzw. 51,1 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet des WV Heiderand eine Höhe von 376.403 m³/a erreichen.</li> <li>Eine Absicherung des Wasserbedarfes bis 2020 und danach wird nach der geplanten Ablösung der WVA Bad Schmiedeberg durch den Fremdbezug von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH abgesichert werden.</li> <li>Im Gespräch ist auch die eventuelle Stilllegung des Wasserturmes Bad Schmiedeberg.</li> <li>Kontinuierliche Investitionen in das Anlagevermögen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit sind geplant. Dazu gehört auch die Herstellung der Verbindung des Versorgungsgebietes mit dem TZV Kemberg-Pratau. Damit wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Kapazitäten können besser ausgelastet werden.</li> <li>Die Wassergebühren sind bis 2010 festgeschrieben. Danach ist eine moderate Steigerung möglich.</li> </ul>					